

# WEGA-CSW

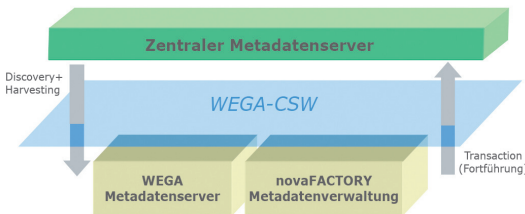
## Die Anbindung an zentrale Metadatenserver

**Geofachverfahren** (z.B. ALKIS) verfügen häufig mit ihrer eigenen **Metadatenverwaltung** gewissermaßen über eine integrierte Suchmaschine, die für die Recherche in diesem Verfahren optimiert ist.

An vielen Stellen werden heute zentrale Metadatenserver (**Kataloge**) aufgebaut, die den Vorteil haben, Informationen zu bündeln und einer breiten Anwendergemeinde unabhängig vom Fachverfahren zur Verfügung zu stellen.

Ziel muss es sein, beide miteinander zu koppeln, um einerseits die eigene Verwaltung zur Verfügung zu haben, die nach Belieben konfiguriert werden kann und andererseits die Daten von zentraler Stelle nutzen zu können.

**WEGA-CSW** aus der M.O.S.S. Produktpalette WEGA-Web ist ein Kopplungsbaustein, der diese Verbindung in beide Richtungen (**bidirektional**) ermöglicht. Die Schnittstelle ist nicht nur lesend, sondern auch für die Fortführung der zentralen Metadaten (**transaktional**) konzipiert.



WEGA-CSW sorgt also für die Übergabe von einem lokalen System an einen zentralen Metadatenkatalog und zurück. Damit wird eine redundanzfreie aktuelle Metadatenverwaltung ermöglicht, ohne dass die Prozesse des Fachverfahrens (z.B. novaFACTORY) angepasst werden müssen.

Der große Vorteil dabei ist, dass die Zugriffe **transparent** erfolgen, d.h. für den Anwender unbemerkt ablaufen.

Beim **Lesen** werden die Metadaten im zentralen Katalog gesucht (discovery) und ggf. in das lokale System übertragen (harvesting). Beim **Editieren oder Erfassen** neuer Metadaten werden diese an den zentralen Server übergeben. Dabei kann in den Katalog eingefügt (Insert), im Katalog aktualisiert (Update) oder gelöscht (Delete) werden.

Welche Technologie dabei dem Metadatenserver zugrunde liegt, ist nicht von Bedeutung. Auf alle angebotenen Systeme (z.B. conterra terraCatalog oder Intergraph Metadata Kit (MDK)) kann zugegriffen werden, sobald diese schreibende und lesende Anfragen nach dem **CSW Standard** erlauben.

Metadaten gewinnen vor dem europäischen Hintergrund mit der **INSPIRE** Richtlinie (Infrastructure for Spatial Information in Europe) rasant an Bedeutung. Dezentralisierte Geodaten und Geoinformationsdienste müssen für eine europäische GDI auf Basis von internationalen Standards für Interoperabilität zugänglich gemacht werden. In einem ersten Schritt sind dabei Metadaten, also beschreibende Daten für die Recherche und Bewertung von Geoinformationen in Form von **Discovery Services** bereitzustellen. Mit dem Baustein **WEGA-CSW** – eingebettet in Ihre Geodateninfrastruktur – kommen Sie der Lösung dieser Aufgabe ein gutes Stück näher.

Der Web Catalogue Service (CSW) ist ein GeoWebService, der durch das Open Geo-spatial Consortium (OGC) spezifiziert und veröffentlicht wurde. CSW ist der Standard für die Veröffentlichung von Informationen über Geonanwendungen, Geodienste und Geodaten (Metadaten) in Geodateninfrastrukturen; das Anwendungsprofil steht zum kostenfreien Download zur Verfügung. Die verwalteten Metadaten werden nach den Standards ISO 19115 (für Geonanwendungen und Geodaten) und ISO 19119 (für Geodienste) kodiert. Der CSW Dienst verfügt über die Verarbeitungsmodi Selektion (Discovery), Fortführung (Transaction) und Ernte (Harvesting).